

Modulhandbuch
für den
Zwei-Fach-Bachelor
Basisfach bzw. Teilstudiengang Philosophie

Modul 1: Grundlagen und Grundfragen der Ethik

Kennnummer:	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester Bachelor	Dauer
	240 h	9	1. - 6. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung: Überblick über die Geschichte der Ethik b) Vorlesung oder Seminar: Grundbegriffe der Ethik in systematischem Zusammenhang c) Seminar: Normativ-ethische Grundpositionen	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 60 h 60 h 30 h	Leistungspunkte 3 LP 3 LP 3 LP
2.	Lehrformen Vorlesung, Seminar, Selbststudium			
3.	Gruppengröße Vorlesung: max. 320; Seminare: max. 45			
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können ethische Konzepte in die historisch einschlägig gewordenen verschiedenen Arten der Begründungen von allgemeingültigen Normen moralischen Handelns und Urteilens einordnen • erfassen die moralische Qualität menschlicher Praxis und erörtern ihren zentralen Stellenwert für Humanität • können menschliche Moralität im Spannungsfeld von Freiheit und Determination, Autonomie und Heteronomie an historischen Beispielen einordnen • können wichtige Ethiken aus anderen Kulturen einordnen und dadurch die eigene Position in übergeordnete kulturelle Zusammenhänge einbetten und kritisch reflektieren • können Grundbegriffe der Ethik in systematische Zusammenhänge einordnen • können strittige Normen unter verschiedenen Aspekten beleuchten und Entscheidungen für bestimmte Normen und Werte rational begründen • erkennen den Zusammenhang von Rechtsnormen und moralischen Normen und können ihn an aktuellen sozialen und politischen Entwicklungen aufzeigen • unterscheiden die verschiedenen Annahmen über die Grundlagen menschlicher Moralität und können sie kritisch gegeneinander abwägen 			
5.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Ethik: Überblick über die geschichtlichen Entwicklungen der Ethik, Grundkonzeptionen von der Antike bis zur Gegenwart und Überblick über wichtige Ethiken aus anderen Kulturkreisen • Systematik der Ethik: Grundbegriffe (Werte, Normen, Gesetze, etc.) und Grundpositionen (Deontologische Ethik, teleologische Ethik, Tugendethik, Metaethik, etc.) 			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul für den Zwei-Fach-Bachelor			
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
8.	Prüfungsformen Modul-Klausur, Dauer: 120 Minuten			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Klausur			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote			

	Gemäß § 16 Abs. 3 der Prüfungsordnung für die Prüfungen im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang wird die Note wie folgt gewichtet: 9 von 50
11.	Häufigkeit des Angebots Pro Studienjahr
12.	Modulbeauftragte Prof. Dr. Ch. Bermes, Prof. Dr. R. Becker Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Ch. Bermes, Prof. Dr. R. Becker, PD Dr. G. Neuhäuser, A. Hand M.A. phil., Ch. Hauck M.Ed.
13.	Sonstige Informationen

Modul 2: Philosophische Anthropologie					
Kennnummer:		Workload 180 h	Leistungspunkte 6	Studiensemester Bachelor 1. - 6. Semester	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung: Geschichte der philosophischen Anthropologie b) Seminar: Menschenbilder in Philosophie und Einzelwissenschaften	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 60 h 60 h	Leistungspunkte 3 LP 3 LP	
2.	Lehrformen Vorlesung, Seminar, Selbststudium				
3.	Gruppengröße Vorlesung: max. 320; Seminar: max. 45				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können die philosophiehistorisch repräsentativen Menschenbilder beschreiben und gegeneinander abwägen • verstehen es, die kritische Reflexion des Menschen auf sich selbst als Aufgabe der Anthropologie anzuwenden • können die verschiedenen Ansätze der modernen Anthropologie beschreiben und beurteilen • reflektieren auf der Grundlage neuerer wissenschaftlicher Erkenntnisse Anthropologie interdisziplinär • können Grundbegriffe der Anthropologie auf ethische Probleme beziehen und deren Relevanz beurteilen • überschauen die zentralen Konzepte der Anthropologie und können sie auf aktuelle weltanschauliche Debatten anwenden • können die widerstreitenden Menschenbilder der philosophischen Anthropologie in ihrer Vielfalt beschreiben und gegeneinander abwägen • können die Konsequenzen neurowissenschaftlicher und biologischer Forschung für das zeitgenössische Menschenbild kritisch erörtern 				
5.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der philosophischen Anthropologie: Menschenbilder von der Antike bis zur Gegenwart, philosophische Anthropologie des 20. Jahrhunderts • Anthropologische Grundlagen der Ethik: Grundbegriffe (Weltoffenheit, Lebenswelt, Handlung, Mitwelt), Grundpositionen (Menschenbilder in Philosophie und Bio- und Kognitionswissenschaften) 				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul für den Zwei-Fach-Bachelor				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8.	Prüfungsformen Hausarbeit, Umfang: 12-15 Seiten, Dauer: 2 Wochen				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Hausarbeit				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Gemäß § 16 Abs. 3 der Prüfungsordnung für die Prüfungen im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang wird die Note wie folgt gewichtet: 6 von 50				

11.	Häufigkeit des Angebots Pro Studienjahr
12.	Modulbeauftragte Prof. Dr. Ch. Bermes, Prof. Dr. R. Becker Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Ch. Bermes, Prof. Dr. R. Becker, PD Dr. G. Neuhäuser, A. Hand M.A. phil., Ch. Hauck M.Ed.
13.	Sonstige Informationen

Modul 3: Natur und Kultur in lebensweltlichen Zusammenhängen					
Kennnummer:		Workload 180 h	Leistungspunkte 6	Studiensemester Bachelor 1. - 6. Semester	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen: a) Seminar: Angewandte Ethik b) Seminar: Kulturphilosophie	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 60 h 60 h	Leistungspunkte 3 LP 3 LP	
2.	Lehrformen Seminar, Selbststudium				
3.	Gruppengröße Seminar: max. 45				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ● kennen verschiedene Sichtweisen auf die Natur als Um- und Mit-Welt ● überschauen die Geschichte der Natur- und Technikphilosophie ● können die philosophischen Ansätze zu Umwelt, etc. auf aktuelle Fragen anwenden ● kennen und reflektieren Zusammenhänge zwischen Ökonomie und Ökologie ● kennen anthropozentrische, pathozentrische, biozentrische und holistische Grundpositionen der Umweltethik ● kennen und reflektieren rechtliche und moralische Grenzbestimmungen menschlichen Lebens ● kennen religiöse Vorstellungen vom Lebensbeginn und Lebensende ● kennen die aktuellen biotechnologischen Möglichkeiten ● kennen die ethischen Fragestellungen in der Medizin und können die technischen, ethischen und religiösen Probleme zusammenführen ● kennen Grundzüge der Wissenssoziologie und Ideologieforschung ● kennen Grundpositionen der Medienphilosophie ● können die rechtliche und ethische Problematik der Mediatisierung darstellen und diskutieren 				
5.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ● Umwelt und Wirtschaft: Wissenschaft und Technologie, Ökonomie und Ökologie ● Gesundheit und Leben: Anfang und Ende des menschlichen Lebens, Biotechnologie, ethische Fragestellungen der Medizin ● Medien und Information: Manipulation und Information, Realität und Virtualität, Mediatisierung der Lebenswelt, Verantwortung und Medien 				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul für den Zwei-Fach-Bachelor				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8.	Prüfungsformen Mündliche Einzelprüfung, Dauer: 15 Minuten				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der mündlichen Prüfung				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Gemäß § 16 Abs. 3 der Prüfungsordnung für die Prüfungen im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang wird die Note wie folgt gewichtet: 6 von 50				
11.	Häufigkeit des Angebots				

	Pro Studienjahr
12.	Modulbeauftragte Prof. Dr. Ch. Bermes, Prof. Dr. R. Becker Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Ch. Bermes, Prof. Dr. R. Becker, PD Dr. G. Neuhäuser, A. Hand M.A. phil., Ch. Hauck M.Ed.
13.	Sonstige Informationen

Modul 4: Alteritätsprobleme in Religion, Recht, Weltanschauung und Gesellschaft

Kennnummer:	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester Bachelor	Dauer
	240 h	9	1. - 6. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen: a) Seminar: Politik, Moral und Recht b) Seminar: Gerechtigkeit und gesellschaftlicher und religiöser Pluralismus c) Seminar: Grundlagen der philosophischen Argumentation	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 60 h 60 h 30 h	Leistungspunkte 3 LP 3 LP 3 LP
2.	Lehrformen Seminar, Selbststudium			
3.	Gruppengröße Seminar: max. 45			
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Wertvorstellungen der großen Religionen • können die Problematik von Frieden und Gerechtigkeit unter historischen Aspekten veranschaulichen • kennen religionsphilosophische und rechtsphilosophische Positionen zum Thema • können unterschiedliche Konfliktarten analysieren und Methoden der Konfliktbewältigung darstellen und bewerten • kennen die philosophische Auseinandersetzung um die Menschenrechte und das Völkerrecht • kennen und reflektieren Probleme einer Kultur des Zusammenlebens • kennen die philosophische Diskussion über Fragen von Interkulturalität und gesellschaftlichem Pluralismus • kennen historische und philosophische Grundlagen des interreligiösen Dialogs • können die Wechselwirkung verschiedener Pluralismusformen darstellen • kennen unterschiedliche Argumentationsmuster und haben Einblick in Theorien der Argumentation, der Pragmatik und der Sprachkritik • haben Kenntnisse der Grundlagen der formalen Logik 			
5.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Frieden und Gerechtigkeit: Recht und Gesetz, Politik und Moral; Legitimation von Gewalt; Konflikte und Konfliktbewältigung • Völkerverständigung: Menschenrecht, Völkerrecht, Multikulturalität, Integration, Identität • Gesellschaftlicher und religiöser Pluralismus: Patriotismus, Nationalismus, Toleranz vs. Fundamentalismus, interreligiöser Dialog 			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul für den Zwei-Fach-Bachelor			
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
8.	Prüfungsformen Hausarbeit, Umfang: 12-15 Seiten, Dauer: 2 Wochen			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			

	Erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Hausarbeit
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Gemäß § 16 Abs. 3 der Prüfungsordnung für die Prüfungen im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang wird die Note wie folgt gewichtet: 9 von 50</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Pro Studienjahr</p>
12.	<p>Modulbeauftragte</p> <p>Prof. Dr. Ch. Bermes, Prof. Dr. R. Becker</p> <p>Hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Ch. Bermes, Prof. Dr. R. Becker, PD Dr. G. Neuhäuser, A. Hand M.A. phil., Ch. Hauck M.Ed.</p>
13.	Sonstige Informationen

Modul 5: Theoretische Philosophie I					
Kennnummer:		Workload 300 h	Leistungspunkte 10	Studiensemester Bachelor 5 - 6. Semester	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen:		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Seminar oder Übung: Logik und Erkenntnistheorie		2 SWS/30 h	90 h	4 LP
	b) Seminar oder Vorlesung: Metaphysik		2 SWS/30 h	60 h	3 LP
	c) Seminar: Ästhetik		2 SWS/30 h	60 h	3 LP
2.	Lehrformen Vorlesung, Seminar, Übung, Selbststudium				
3.	Gruppengröße Vorlesung: max. 320; Seminar: max. 45; Übung: max. 30				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> • kennen die Regeln des Denkens in Begriffen und Begriffsverbindungen und können sie im bewussten Vollzug des begrifflichen Denkens sowie in der Analyse seiner Erzeugnisse anwenden, erfassen den besonderen sprachlogischen Ansatz der formalisierten Logik; beherrschen die logischen Grammatiken von Aussagen- und Prädikatenlogik und können sie in der Konstruktion und in der Analyse von Beweisen sowie zur Feststellung logischer Eigenschaften anwenden und verstehen es, auf der Basis argumentationstheoretischer Kenntnisse Argumentationen zu konstruieren bzw. zu analysieren und zu bewerten • kennen und reflektieren grundlegende historische und zeitgenössische erkenntnistheoretische Positionen, sind zur Bestimmung des Status des Wahrheitsbegriffs innerhalb der verschiedenen erkenntnistheoretischen Ansätze in der Lage, entfalten und problematisieren im Spannungsfeld der Subjekt-Objekt-Problematik sowohl die den jeweiligen Ansätzen korrespondierenden Unterschiede im Selbstverständnis des Erkenntnissubjekts als auch die Unterschiede in der Bestimmung des Objekts der Erkenntnis • unterscheiden die relevanten Ansätze des Empirismus, des Rationalismus und der Transzendentalphilosophie, wägen ihre Grundannahmen gegeneinander ab und reflektieren signifikante Modifikationen innerhalb ihrer Traditionen • kennen und reflektieren verschiedene metaphysische Ansätze, können die Systematik dieser Disziplin explizieren, speziell die metaphysischen Zentralbegriffe (Sein, Gott, Welt, Seele) darin verorten und in ihren Beziehungen entfalten, kennen historische und zeitgenössische Metaphysikkritik und können das metaphysische Denken vor diesem Hintergrund problematisieren • kennen und wägen wichtige historische und zeitgenössische Ansätze ästhetischer Theorie gegeneinander ab, analysieren, wie Natur in verschiedener Weise für Ästhetik thematisch werden kann und welche Modifikationen im Selbstverständnis des Subjekts der ästhetischen Erfahrung damit verbunden sind und entfalten verschiedene Positionen zum Gegenstandscharakter des Kunstwerks, zur Rolle des Kunstschaffenden und zu der des Kunstrezipienten 				

5.	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Logik: Klassische Logik (Begriff, Urteil, Schluss); Aussagenlogik, Prädikatenlogik, Argumentationstheorie • Erkenntnistheorie: Geschichte und Systematik der Theorien des Erkennens und der Theorien über Natur, Ursprung und Umfang der Erkenntnis, zentrale erkenntnistheoretische Positionen (Empirismus, Rationalismus, Transzendentalphilosophie), grundlegende Themen der Erkenntnistheorie (Sinn-Verstehen; Glauben, Meinen, Wissen; Subjekt-Objekt-Problematik; Kognition) • Metaphysik: Geschichte und Systematik der Metaphysik, Grundfragen und Grundthemen der Metaphysik (Sein, Gott, Welt, Seele), Metaphysikkritik • Ästhetik: Geschichte und Systematik der Ästhetik, zentrale ästhetische Positionen (Werkästhetik, Rezeptionsästhetik, Künstlerästhetik), grundlegende Themen (Natur, Kunst)
6.	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul für den Zwei-Fach-Bachelor</p>
7.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
8.	<p>Prüfungsformen</p> <p>Hausarbeit, Umfang 12-15 Seiten, Dauer: 2 Wochen</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Hausarbeit</p>
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Gemäß § 16 Abs. 3 der Prüfungsordnung für die Prüfungen im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang wird die Note wie folgt gewichtet: 10 von 50</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Pro Studienjahr</p>
12.	<p>Modulbeauftragte</p> <p>Prof. Dr. Ch. Bermes, Prof. Dr. R. Becker</p> <p>Hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Ch. Bermes, Prof. Dr. R. Becker, PD Dr. G. Neuhäuser, A. Hand M.A. phil., Ch. Hauck M.Ed.</p>
13.	<p>Sonstige Informationen</p>

Modul 6: Theoretische Philosophie II					
Kennnummer:		Workload 300 h	Leistungspunkte 10	Studiensemester Bachelor 5. - 6. Semester	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen:		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Geschichte der Sprachphilosophie		2 SWS/30 h	90 h	4 LP
	b) Seminar: Grundlegende Themen der Sprachphilosophie		2 SWS/30 h	60 h	3 LP
	c) Seminar: Wissenschaftstheorie		2 SWS/30 h	60 h	3 LP
2.	Lehrformen Vorlesung, Seminar, Selbststudium				
3.	Gruppengröße Vorlesung: max. 320; Seminar: max. 45				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können die Hauptstationen der historischen Entwicklung des Wissenschaftsbegriffs darstellen, die grundlegende Differenzierung der Wissenschaften nach Natur- und Geisteswissenschaften wissenschaftstheoretisch explizieren und verfügen über ein Problembewusstsein hinsichtlich des Wissenschaftscharakters beider Wissenschaftsbereiche • verfügen über ein wissenschaftstheoretisch reflektiertes Bewusstsein von der Sonderstellung der Mathematik und der Philosophie • verstehen es, wesentliche historische und zeitgenössische Theorien der Sprache philosophisch zu verorten und gegeneinander abzuwägen, können die unterschiedliche Bedeutsamkeit einschätzen und darlegen, welchen Stellenwert die jeweiligen Ansätze der Sprache unter dem Gesichtspunkt eines adäquaten menschlichen Selbstverständnisses beimesen • beweisen ein differenziertes Problembewusstsein hinsichtlich des Verhältnisses von Sprache und Denken, hinsichtlich ihres Gegenstandsbezugs und hinsichtlich ihrer Handlungsrelevanz • kennen und reflektieren die Unterscheidung zwischen natürlichen Sprachen und logischen Formalsprachen 				
5.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheorie: Geschichte des Wissenschaftsbegriffs und Rechtfertigungsmodelle von Wissenschaft; Wissenschaftskritik • Sprachphilosophie: Geschichte und Systematik der Sprachphilosophie, grundlegende Themen (Sprache und Denken, Sprache und Handlung, Sprache und Wirklichkeit), zentrale Positionen (sprachanalytische Philosophie, anthropologische Ansätze) 				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul für den Zwei-Fach-Bachelor				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8.	Prüfungsformen Hausarbeit, Umfang 12-15 Seiten, Dauer: 2 Wochen				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Hausarbeit				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Gemäß § 16 Abs. 3 der Prüfungsordnung für die Prüfungen im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang wird die Note wie folgt gewichtet: 10 von 50				

11.	Häufigkeit des Angebots Pro Studienjahr
12.	Modulbeauftragte Prof. Dr. Ch. Bermes, Prof. Dr. R. Becker Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Ch. Bermes, Prof. Dr. R. Becker, PD Dr. G. Neuhäuser, A. Hand M.A. phil., Ch. Hauck M.Ed.
13.	Sonstige Informationen

Bachelorarbeit					
Kennnummer:		Workload 300 h	Leistungspunkte 10	Studiensemester Bachelor 5. - 6. Semester	Dauer 11 Wochen
1.	Lehrveranstaltungen: Bachelorarbeit		Kontaktzeit	Selbststudium 300 h	Leistungspunkte 10 LP
2.	Lehrformen Schriftliche Prüfungsleistung				
3.	Gruppengröße 1				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Kandidaten in einer vorgegebenen Zeit eine begrenzte Aufgabenstellung aus den Themengebieten der Philosophie, anhand einer eigenständig entfalteten Fragestellung, gemäß den wissenschaftlichen Standards des Fachs selbständig lösen können. Die Bachelorarbeit soll inhaltlich einen Klassiker der Philosophie oder ein klassisches Themenfeld bearbeiten. Methodisch verfährt die Philosophie in all ihren Untersuchungen mit den Mitteln der rationalen Argumentation, der strengen Begriffsbestimmung und der kritischen Reflexion. Dementsprechend ist ein wissenschaftlicher Stil erforderlich, der sich durch Klarheit, argumentative Folgerichtigkeit und Präzision auszeichnet.				
5.	Inhalte Gemäß Thema				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Zwei-Fach-Bachelorstudiengang				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Gemäß Prüfungsordnung				
8.	Prüfungsformen Bachelorarbeit, Umfang: min. 25 Seiten				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Gemäß Prüfungsordnung				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Die Note der Bachelorarbeit wird mit 10 Leistungspunkten gewichtet in die Endnote eingerechnet (§ 16 Abs. 4 der Prüfungsordnung für die Prüfungen im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang).				
11.	Häufigkeit des Angebots Pro Semester				
12.	Modulbeauftragter Der oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Die Betreuerin bzw. der Betreuer wird vom Prüfungsausschuss bestellt				
13.	Sonstige Informationen				